

sei von meins diensts, Raittung, oder anderr sachen wegen, nichts ausgenommen, wie sich das alles vergangn̄ vnd verlauffen hat, von vergangner zeit her, vncz auf disen heutign̄ tag, Also, daz ich noch all mein (erben)*) noch yemant von meinn wegen, hincz In noch allen iren erben, fürbas dhain zuspr̄uch noch vordrung von der sach wegn̄, nicht haben sullen noch wellen in dhain weis, weder vil noch wenig, wan Si mich darumb genczleich bezalt vnd ausgerichtt habent Vnd des zu Brchund gib ich In den brief versigelt mit meim anhangunden Insigel, vnd mit meins Suns Insigel, Resperleins des Chirichstet̄r, den ich gepet̄t hab, daz er sein Insigel zu gerzeugnuß daran gehangn̄ hat. Der brief ist geben zu Wienn an Sand Vitalis tag. Nach Kristi gep̄rd Drewezechenhundert Jar, darnach in dem sumfjundnewczigisten Jare.

(Mit 2 an Pergamentstreifen hängenden Siegeln; Umschriften undeutlich.)

Matthias von Liechtenstein von Nicolsburg läßt die Brüder Hans und Niclas, die Tewel, welche er gefangen genommen hatte, frei und diese verzichteten auf jede Entschädigung und Forderung wegen der erlittenen Gefangenschaft.

(Wien, 29. April 1395.**))

Ich Hanns vnd ich Niclas geprüder die Tewel wir vergehen vnd tun kund allen den die den brief lesend oder horend lesen Vmb die Bannschneiz so der edel herr her **Matthes von Liechtenstein von Nicolsburg** an vns vnd an vnsern czwain gesellen getan hat vnd der er vns begeben vnd ledig laszen hat Also das wir noch vnser zwen gesellen noch alle vnser Erben fremnt noch helffer hincz dem egenat̄ hern **Matthesen von Liechtenstein** vnd hincz allen seinen Erb̄n fremnt vnd helffern günnern vnd diennern noch hincz allen den die dorinn verdacht sind mit worten oder mit werchen vnd auch hincz allen iren gütern wie die genand oder wo die gelegen sind nichts ausgenommen von der vorgenañ Bannschneiz wegn̄ nymmer mer kain zuspr̄uch noch vordrung halten noch gewinnen sullen in dhain weg Auch sagen wir die obgeschriben **von Liechtenstein** vnd alle ir Erben genczleich ledig vnd lozz Aller zuspr̄uch so wir oder vnser Erben hincz In haben möchten von Raitting geltshult oder von ander sach wegen wie sich die verlawffen hiet̄t̄ von vorgangener zeit her vncz auf disen tag Also das wir noch alle vnser Erben hincz In noch allen iren Erben fürbas kain zuspr̄uch noch vordrung dorumb nicht haben sullen vnd wellen vil noch wenig weder mit recht noch anrecht in dhainer weis Vnd das alles sullen Si haben auf vns vnuerschaidenleich vnd auf allem vnserm güt das wir haben in dem lannde ze Österreich oder wo wir es haben wir sein lebentig oder tod. Vnd dorüber so geben wir obgenañ ich Hans vnd ich Niclas geprüder die Tewel für vns vnd für alle vnser Erben fremnt vnd helffer In den brief ze ainem waren vrchund der sach vorsigilt mit vnsern paiden angehangen insigeln vnd mit vnserz vettern insigil Otten des Tewels den wir des gebeten haben das er der sach zewg ist mit seinem angehangen insigil. Der brief ist geben ze Wienn nach Kristi gep̄rd drewezechenhundert Jar dornach in dem fünff vnd newczigistem Jare des nechsten Phincztags noch Sand Jorigen tag.

(Mit den 3 Siegeln an Pergamentstreifen; Umschriften nicht leserlich.)

*) Das Wort „erben“ ist jedenfalls vom Schreiber vergessen worden.

**) Original-Pergament im Liechtenstein-Archiv.